

Stellenweise Triebschnee in den Hochlagen und erhebliche Lawinengefahr!

	<p>1700 m</p>	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet</p>	
	<p>1700 m</p>	<p>Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern</p>	
	<p>1700 m</p>	<p>Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
		<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

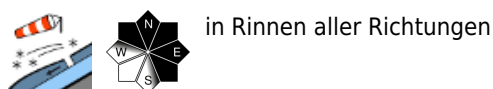
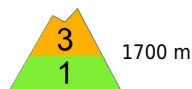


Exposition

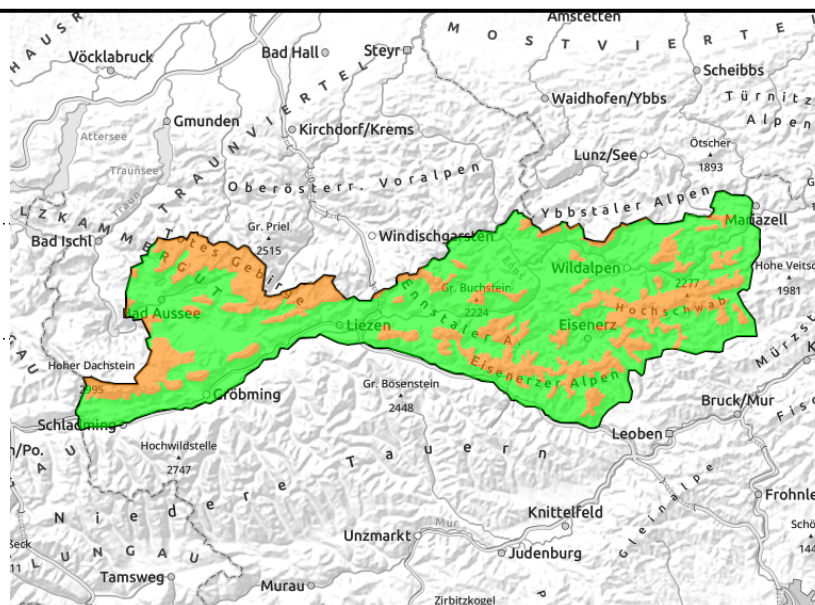


Regionsbericht

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



in Rinnen aller Richtungen



Verbreitet Tribschnee, erhebliche Lawinengefahr!

Über 1700m herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee! Betroffen sind nicht nur kammnahe, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und Rinnen und Mulden aller Expositionen. An den Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Auf eine geringmächtigen Altschneeunterlage in den Hochlagen fiel seit Weihnachten bis zu 35cm Neuschnee bei Nordwestwind. Der Neuschnee wurde zuerst durch Nordwestwind in den Südost-Sektor und seit Sonntag durch stürmischen Südwestwind in größerem Maße in den Nordost-Sektor verfrachtet. Zusätzlich sind Rinnen und Mulden aller Expositionen mit Tribschnee beladen. Innerhalb der frischen Tribschneeaufgabe sind Schwachschichten zu erwarten. In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Der Mittwoch beginnt meist bewölkt, im Laufe des Vormittags lockert es aber auf und der Rest des Tages gestaltet sich wechselhaft mit einem Mix aus Sonne, Wolken und vereinzelt, unergiebigem Schneeschauern. Teilweise kann es im Gipfelbereich zu Sichtbehinderungen kommen. Der Wind weht nur schwach aus wechselnden Richtungen. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -5 Grad.

Tendenz

Der Donnerstag wird sonnig und der Wind dreht langsam wieder auf Südwest, bleibt vorerst aber noch mäßig. Die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Regionsbericht

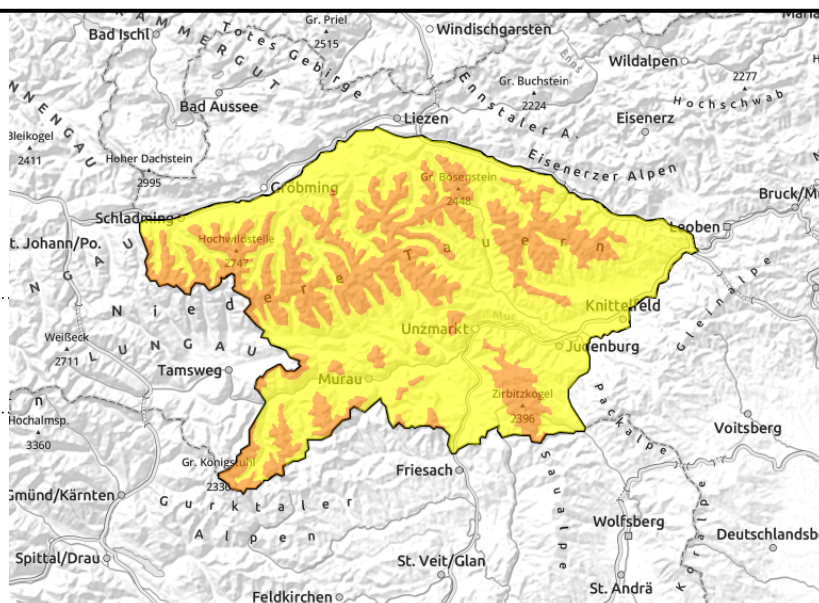
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern



1700 m



im Waldrandbereich, kammfern, in Rinnen aller Richtungen



Verbreitet Tribschnee, erhebliche Lawinengefahr!

Über 1700m herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee! Betroffen sind nicht nur kammnahe, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und Rinnen und Mulden aller Expositionen. An den Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Auf eine geschlossenen Altschneeunterlage fiel seit Weihnachten bis zu 40cm Neuschnee (von Süden nach Norden abnehmend). Der Neuschnee wurde zuerst durch Nordwestwind in den Südost-Sektor und seit Sonntag durch stürmischen Südwestwind in größerem Maße in den Nordost-Sektor verfrachtet. Der starke Wind sorgte für Tribschnee bis in die Wälder hinab. Zusätzlich sind Rinnen und Mulden aller Expositionen mit Tribschnee beladen. Innerhalb der frischen Tribschneeaufgabe sind Schwachschichten zu erwarten. In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Der Mittwoch beginnt meist bewölkt, im Laufe des Vormittags lockert es aber auf und der Rest des Tages gestaltet sich wechselhaft mit einem Mix aus Sonne, Wolken und vereinzelt, unergiebigem Schneeschauern. Teilweise kann es im Gipfelbereich zu Sichtbehinderungen kommen. Der Wind weht nur schwach aus wechselnden Richtungen. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -5 Grad.

Tendenz

Der Donnerstag wird sonnig und der Wind dreht langsam wieder auf Südwest, bleibt vorerst aber noch mäßig. Die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee

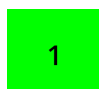


Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



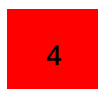
1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

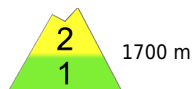
Exposition



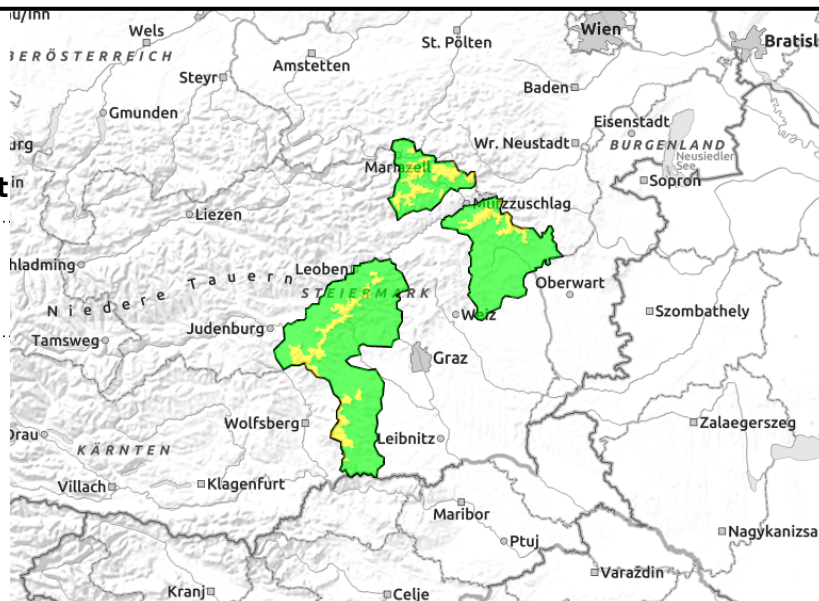
Exposition

Regionsbericht

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürzsteger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



im Waldrandbereich



Tribschnee bis in die bewaldeten Bereiche hinab, mäßige Lawinengefahr.

Über 1700m herrscht mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee. Betroffen sind nicht nur kammnahe Bereiche, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. An den Gefahrenstellen können kleine Schneebrettlawinen teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Im westlichen Randgebirge, am Stuhleck und in den Mürzsteger Alpen blieben die Neuschneemengen seit Weihnachten mäßig. Nur der letzte Schneefall brachte bis zu 20cm Neuschnee, der bei Südwestwind verfrachtet wurde. Im Osten der Region fehlt aber das Schneefundament.

Wetter

Der Mittwoch beginnt meist bewölkt, im Laufe des Vormittags lockert es aber auf und der Rest des Tages gestaltet sich wechselhaft mit einem Mix aus Sonne, Wolken und vereinzelt, unergiebigem Schneeschauern. Teilweise kann es im Gipfelbereich zu Sichtbehinderungen kommen. Der Wind weht nur schwach aus wechselnden Richtungen. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -5 Grad.

Tendenz

Der Donnerstag wird sonnig und der Wind dreht langsam wieder auf Südwest, bleibt vorerst aber noch mäßig. Die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

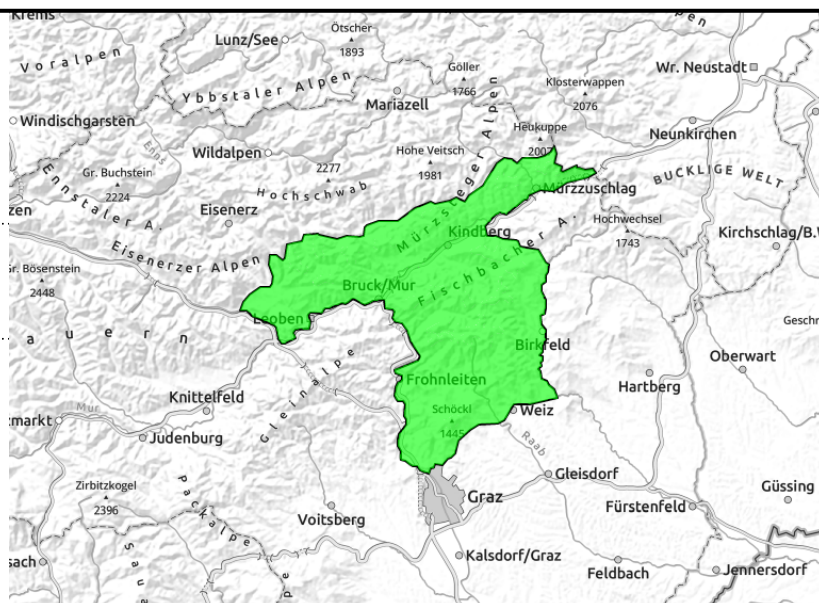
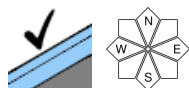


Exposition



Regionsbericht

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



Allgemein geringe Lawinengefahr

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Nur vereinzelt sind Tribschneelinsen in den Nord-Sektoren der Hochlagen als kleine Schneebrettlawine auslösbar.

Schneedeckenaufbau

In den Mürztaler Alpen, Grazer Bergland und den westlichen Fischbacher Alpen war vor der Schneefallperiode kaum Schnee zu finden und auch die Neuschneemengen seit Weihnachten sind gering ausgefallen. Es findet sich hier nach wie vor kaum lawinenrelevanter Schnee.

Wetter

Der Mittwoch beginnt meist bewölkt, im Laufe des Vormittags lockert es aber auf und der Rest des Tages gestaltet sich wechselhaft mit einem Mix aus Sonne, Wolken und vereinzelt, unergiebigem Schneeschauern. Teilweise kann es im Gipfelbereich zu Sichtbehinderungen kommen. Der Wind weht nur schwach aus wechselnden Richtungen. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -5 Grad.

Tendenz

Der Donnerstag wird sonnig und der Wind dreht langsam wieder auf Südwest, bleibt vorerst aber noch mäßig.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

